

Vogelperspektive



Cláudia de Jesus Voigt, Monheim:

Beneidenswert ist das Leben eines Vogels: Dieser herrliche Blick! Dahin schweben, wohin es einen gerade zieht. Aber woher kommt der Impuls? Ist das Freiheit? Vögel können aus ihrer Perspektive ständig etwas Neues entdecken. Diesen Überblick, dieses Panorama vor Augen zu haben – das wünsche ich mir, das würde ich als Befreiung empfinden.

Hubert Gerlach, Arnoldsweiler:

Es tut gut, den schönen Anblick von Land und Wasser zu genießen. Die feste Form der Erde wird umspült vom Wasser. Das Meer erscheint geradezu anschmiegsam. Doch der stete Tropfen höhlt den Stein. Die anbrandenden Wellen fressen sich ins Land, nehmen das Erdreich mit sich. Es ist eine Freude, hinaus zu schwimmen und die Welt zu vergessen.

Franz de Jong, Mühlheim:

Es ist schon Jahre her, da hatte ich öfter einen wundervollen Traum: Ich fliege. Ganz realistisch. In den Straßen einer Stadt musste ich aufpassen, nicht in die Oberleitungen der Straßenbahn zu geraten. Ich spürte die Kraft in den Schwingen, es war ein Spaß, abrupt die Richtung zu wechseln, im Aufwind mich hoch zu schrauben und dann mit angelegten Flügeln nach unten zu stürzen, kurz über dem Erdboden mich abzufangen – voller Übermut die Freiheit der Lüfte genießen!